

[kath.] Ohrtten sich alles flyss berathschlagen was unnserm geliebten vatterlandt am besten zu wolfahrtt, auch friden unnd Einigkeitt gereichen möge, unnd dan von überigen Ohrten sich nit sönderen ...

[gez.] Christian Schön Lanndtschr[eiber] Zug"

- 1) In den gedruckten EA ist als Gesandter der Seckelmeister von Aegeri, Hans III. Iten, angegeben.
- 2) Bereits 1614 hatte Zürich die Herrschaften Pfynd und Weinfeldten käuflich erworben, woraus dann mit den im Thurgau mitreg. v. kath. Orten ein langwieriger Streit entstand, s. EA V 1, 1340 Art. 142ff sowie AH 74/87.
- 3) s. EA V 1, 1274 (Nr. 944), spez. 1274 a. Wiederum war Stadt und Amt Zug durch Konrad III. Zurlauben vertreten.
- 4) s. ebenda 1281 a und zu a

Original - AH 104, 60-61 - Blatt 61^r leer

1689 März 5.

A

"TESTAMENT UNDT LETSTER WILLENN JUNGFRAUW [MARIA] LUCIAE METZENERIN [=METZENER, VON WALCHWIL] PFRÜNDERIN IN DEM SPITAHL ZUG"

"Zuo Wüssen Hiemitt Meniglichen Kund und dass die ... Jungfr. Lucia Mätzerin inverleibte pfründerin in dem Spitahl Zug, Meiner Gnädigen Herren H. Aman [- Beat Jakob I. Zurlauben -] undt Raht der Statt Zug, gebührent undt in Zimenter Underthänigkeit hat anbringen, undt eröffnen lassen, wass maassen sye betrachtet, undt Zuo hertzen genomen habe, ihr Zimlich auff Jhr habentess Alter; dahäro sye auch in disserem Traur- undt Jamerthal, nichtss gwüßers alss der Zeitliche Todt, undt disserss hinfallenten lebenss zergänglichkeit Zuo erwahrten habe, Wan, Wie, Wo, aber gar ungwüß; dessentwegen habe sye, raht, undt heilsamer Zuo Jhrer seelen heil nichtss erfinden können, alss Jhren Zwar Wenigen Mitlen, undt Zeitlichen guetss halber eine Disposition undt verordnung Zuo machen, damit dessentwegen künfftig auff Jhr ableben hin nit Missverstandt, und Streitigkeiten erwachsen thuen, undt sye auch mit dem Laster der undanckhbarkeit müesse getadlet werden; habe sye ungezwungen undt unangemahnet, auss eignem fryen willen mit vorgehentlichem Reiffen Raht, sich erklärt, undt folgende verordnung gmacht: mit gantz geflissnem demüetigen hochermelt Mein Gn. HH. Aman undt Raht, alss Jhre Einige rächte schirm Vätter, dass sye hierzuo inwilligen, undt Jhr gmächt gnädigist Zuo bestättigen ... geruohen wolten.

Namblich undt erstenss so wölle sye Jhre Seel, wan die von Jhrem leib werde abscheiden, in die barmhertzigkeit Gottess, auch dem währtistem

Fürbitt der rainen Jungfrauen, und Mueter Mariae, undt dem gantzen himlischen heer; der leib aber biss Zuo einer frölichen aufferstendtnuss dem gwichten Erdrich befählen.

Demnach weil sye von Zeit Jhrer Jugent an, anderst kein sondere lieb- undt guethatt, alss allein von Jhrem lieben Veter Weylandt Caspar Mertzen [=Merz] seel. vil Ehr liebe, freündtschafft- undt guethatten, sonderbahr die herberig, undt wohnung, in seinem hauss etliche Jahr ohne Zinss gnossen hat, alss solle Zur gebühreter danckherkennung, alles dass Jenige, wass nach Jhrem geendentem leben überbliben, undt dem spital nit zuostendig sein möchte, ermelten Jhress Vetter Caspar Mertzen seel. Ennickhin, oder seiner dochter [Anna Maria Merz sel.], dochter frauw Anna Maria schlyin [=Schley], Hannss Caspar wickharts [=Wickart, alle von Zug] haussfrauen allein, weil sye auch schon Jhre [eigene leibliche?] schwöster [Metzener] Zuo Hitzkirch in guetem betrachtet hat, auch sonst ohne Jemandesse, einigen intrag, undt Jhrung Eigenthumblich Zuostendig, undt Zuo gehörig sein, aussert dass sye den E.E.H.H. Capucinis [in Zug] Zuo geben schuldig sein solle ... [100] gulden bargelt, der Stat Zug währung, nach deroselben nothurfft undt gefallen anzuwenden.

Da nun ... Mein Gn. herren Jhre gedanckhen hierüber walten, undt sich fehrnerss informieren lassen, dass in Jhrem spitel Inverleibte Lucia Metzenerin, die Pfrundt umb ... [300] gulden erkaufft, undt ein mehrerss nit von Jhren geliebten Elteren seel. als drithalb hundert gulden Müeterlich guet ererbt, übrigess alles mit sorgfeltiger flissiger handtarbeith gewonnen, erschwungen, undt errungen habe etc. Habent sie mehr gedachter Luciae Metzenerin Endtlicher undt letster, gebillichet, guetgeheissen, undt hiemit in bester form ratificiert.

Urkundlich dessen Jhr gwohnt, der Statt Zug Secret, undt insigel hierauff truckhen Lassen ...

[gez.] Wolfgang [II.] Vogt Statschr[eiber] Zug"

Kopie - AH 104, 62-63 - Blatt 63^r leer

23

1642 Februar 22./12., Frauenfeld

A

"BEFELCH DER HERREN [BÜRGERMEISTER UND RAT] VON ZÜRICH, DAS MAN MIT UFFERBAWUNG DES CAPPUCINER CLOSTERS [IN FRAUENFELD] INHALTEN SOLLE"¹

EA V 2, 1601 Art. 511²

"Und als unangesehen sie die Abgesandten von Zürich [Hans Ludwig